

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 47 (1943-1944)  
**Heft:** 20

**Buchbesprechung:** Bücher-Schau

**Autor:** [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# BÜCHER-SCHAU

Rudolf Wyss: *Bergseele*, Roman aus den Alpen (Hans Feuz, Verlag, Bern). 350 Seiten, in Leinen gebunden Fr. 7.50.

Ein menschlich packendes Geschehen inmitten kirschweizerischer Umgebung und eine großartige Gebirgsnatur finden ihren beredten Schilderer. Der gemütvolle Erzähler Wyss versteht es, seine Leser restlos am tragischen und versöhnenden Ablauf der Handlung teilnehmen zu lassen. — Aus dem Inhalt: Der Berner Bauernsohn Bert Günther steigt aus beruflichen Gründen in ein Walliser Bergdorf hinauf. Bald ergreift etwas Unerklärliches von ihm Besitz. Die geheimnisvolle „Bergseele“ zwingt ihn in ihren Bann. Sie ist überall, so auch in den Augen der schönen Señorin Josefa Hitler. Ihr neigt sich seine Liebe zu, die herzlich erwidert wird. Aber in seiner Selbstsicherheit übersieht Bert, daß dem andersdenkenden Fremdling aus dem Unterland sich hier ernsthafte Hindernisse entgegenstellen. Josefa gerät aus Glaubensgründen in Gewissensnot und weist endlich, gegen die Stimme ihres Herzens, die Werbung Bersts zurück. Es ergibt sich, daß dies ein Opfer ist, beinahe zu schwer, um extragen zu werden. Scheinbar trennen sich die Wege der beiden. Bert muß weiterhin mit der „Bergseele“ ringen. Erst nach Jahren von Irrungen und Wirrungen treten Umstände ein, denen sich alle beugen müssen. Nach den Schicksalsschlägen gereift und geläutert, finden Bert und Josefa doch noch ihr Eheglück.

**Kleines Schweizer Kaninchenbuch.** Eine praktische Anleitung für Kaninchenzüchter und Kaninchenhalter. Bearbeitet von R. W. Burri, J. Gisi, G. Liechti. 96 Seiten, mit 35 Abbildungen. Herausgegeben vom Schweizerischen Kaninchenzuchtvverband (Materialverwaltung: Bachstr. 6, Rorschach). Preis Fr. 3.—

Die Kriegsjahre und erst recht die Fleischrationierung haben die wirtschaftliche Bedeutung der Kaninchenzucht auch dem Außenstehenden klar gemacht. Während die Hühnerhaltung infolge Körnermangels stark eingeschränkt werden mußte, nahm die Zahl der Kaninchenhalter und -züchter rapid zu. Vielfach fehlen aber die notwendigen Kenntnisse für eine sachgemäße Unterbringung und Behandlung der Tiere. Selbst langjährige Kaninchenhalter sahen sich infolge der gebieterischen Forderung nach einer hochentwickelten Leistungszucht vor neue Aufgaben gestellt. Die drei Bearbeiter des vorliegenden Buches haben die ihnen gestellte Aufgabe, eine umfassende und handliche Einführung in die Kaninchenzucht zu verfassen, vorbildlich gelöst; sie bieten auf verhältnismäßig knappem Raum alles Wissenswerte über die Kaninchenhaltung und -zucht in wohlgeordneter Darstellung. Die klare Gliederung des Stoffes ist ein Hauptvorzug des Buches, dessen ausführliches Inhaltsverzeichnis die Funktion eines höchst brauchbaren Nachschlageregisters erfüllt. Nach einem Überblick über die Entwicklung der Kaninchenzucht in der Schweiz wird ihr materieller und ideeller Nutzen hervorgehoben. Die Lösung der Blas- und Futterfrage ist der Ausgangspunkt der Kleintierzucht; die Verfasser geben darüber genaue Anweisung, worauf sie die für Haltung, Pflege, Fütterung und Produktionsverwertung in Betracht fallenden Gesichtspunkte einzeln behandeln. Der zweite Teil befaßt sich mit der Zucht im besonderen; hier wird auch der erfahrene Züchter viel Neues finden. Für eine Darstellung der Symptome und der Behandlung der am häufigsten vorkommenden Krankheiten ist der Kaninchenhalter besonders dankbar. In einem weiteren Abschnitt sind 28 in der Schweiz gezüchtete und anerkannte Kaninchenrassen in guten Bildern mit kurzen Textangaben über die Hauptmerkmale vertreten. Das überaus reichhaltige „Kleine Kanin-

chenbuch“, das in die Hand jedes Kaninchenhalters gehört, schließt mit einem Hinweis auf Organisation und Arbeit des Schweiz. Kaninchenzuchtvverbandes.

**Jugendwandern.** Rechtzeitig, auf Beginn der Wandersaison ist wiederum in der gewohnten, schönen und sorgfältigen Aufmachung das *Schweizerische Jugendherbergsverzeichnis 1944* erschienen. Dieses handliche Büchlein enthält wiederum alles Wissenswerte über die Benützung der 177 Jugendherbergen. Lehrer, Jugendleiter, aber auch dem jugendlichen Wanderer selbst ist dieses Büchlein längst zu einem unentbehrlichen Begleiter geworden. Wir finden darin die genauen Angaben über jede einzelne Jugendherberge, ergänzt durch eine große Zahl Photos und Situationsplächen. Dem Verzeichnis ist zudem wieder eine große, mehrfarbige Schweizerkarte beigegeben, auf welcher die Einzeichnung der Wanderwege ergänzt wurde. Das Jugendherbergsverzeichnis ist zum bisherigen Preis von Fr. 1.40 in Buchhandlungen, Reisebüros, Wanderberatungsstellen, Jugendherbergs-Kreisgeschäftsstellen usw. oder direkt beim Schweizerischen Bund für Jugendherbergen, Stampfenbachstr. 12, Zürich 1, erhältlich.

Emil Ermatinger: *Richte des Lebens*. Verlag Huber & Co., Frauenfeld. Geschichte einer Jugend. Preis geb. Fr. 10.50.

E. E. Unter dem etwas preziös anmutenden Titel: *Richte des Lebens*, entwickelt der ehemalige Ordinarius für deutsche Literatur an der Universität Zürich die Geschichte seines Jugendlebens. Wer den Gelehrten von seinen Vorlesungen und ganz besonders von seinen wissenschaftlichen Büchern her kennt, wird die Gelegenheit gerne benützen, einen Blick in die Umgebung zu tun, in der der Knabe, der Student und der junge Forscher sich bewegte, ehe die Richtung seiner künftigen Berufstätigkeit klar sich abzeichnete. Es konnte beim stark philosophisch orientierten Wissenschaftler nicht anders sein, als daß er den Kreis seiner rein persönlichen Erlebnisse manchmal verließ und auch die geistigen Strömungen miteinbezogen, die seine Zeit bestimmten und charakterisierten. So hat sich ein interessantes Bild ergeben, indem eine Kleinstadt, eine aufstrebende Industriestadt und eine ausländische Großstadt — Schaffhausen, Zürich und Berlin — neben einer Reihe anderer Schauplätze einander ablösen und eine Lebenslinie zeichnen, die mancherlei Überraschungen bietet. Es ist keine alltägliche Erfahrung, daß der angehende und zuletzt auch fertige klassische Philologe im Laufe der Jahre von den Sprachen und der Kultur der Alten nach der neuen und neuesten deutschen Literatur hinüberwechselt und da mit den Jahren seine größte und ersprießliche Tätigkeit entfaltet. Es lag in der Natur der biographischen Darstellung wie im Temperament des Chronisten, daß das eine und andere im Vorbeigehen entworfene Porträt persönlich, vielleicht sogar eigenwillig gestaltet ist, und es läßt sich vermuten, daß ein anderer es wieder anders gezeichnet hätte. Wer Zeit und Figuren kennt, wird da und dort aufhorchen. Wesentlich aber ist, daß man gerne weiter liest, wenn man einmal angefangen hat. In der gesättigten Sprache Ermatingers verfolgt man mit starker Anteilnahme manche bedeutungsvolle Episode, und wer einmal ähnliche Wege eingeschlagen hat, wird gerne vernommen, was den jungen Gelehrten beschäftigte und wie das Leben in seiner reichen Mannigfaltigkeit an ihn herangetreten ist. Und wer die aufgerollten Ereignisse und Phasen der Entwicklung nur von außen her betrachtet, wird verblüfft feststellen, wie manches schon Geschichte geworden ist und eine neue Zeit bereits eine ganz veränderte Welt geschaffen hat.